

## LEITFADEN für die Unterrichtsfächer Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung (Innsbruck)

### Allgemeines:

Musikerziehung (A1) ist mit einem zweiten Lehramtsstudienfach zu kombinieren.  
Zur Wahl stehen wissenschaftliche Unterrichtsfächer an der Universität Innsbruck sowie  
Instrumentalmusikerziehung (A2).

Instrumentalmusikerziehung (A2) kann nur in Verbindung mit Musikerziehung (A1) gewählt werden.

### Studiendauer:

Für A1 und A2 jeweils neun Semester

### Zulassungsvoraussetzungen für das Lehramtsstudium:

- Reifezeugnis einer allgemein- oder berufsbildenden höheren Schule oder gleichzusetzende Qualifikation
- Beherrschung der deutschen Sprache (mindestens Level B2)
- Bestehen der Zulassungsprüfung

### Wahl der Instrumente:

#### **a) Musikerziehung (A1):**

Im Rahmen des Studiums des Unterrichtsfaches Musikerziehung muss ein Künstlerisches Hauptfach studiert werden, wobei alle an den jeweiligen Standorten Salzburg und Innsbruck angebotenen Instrumente sowie Gesang gewählt werden können.

Wird Klavier oder Gesang, die beide verpflichtend belegt werden müssen, als Künstlerisches Hauptfach gewählt, ist kein drittes künstlerisches Fach erforderlich.

#### **b) Instrumentalmusikerziehung (A2):**

Es sind zwei Instrumente aus unterschiedlichen Instrumentengruppen\* als Künstlerische Hauptfächer zu studieren.

Im ersten Künstlerischen Hauptfach wird ein höheres Niveau vorausgesetzt als im zweiten. Vor der Zulassungsprüfung müssen die KandidatInnen bekannt geben, welche Künstlerischen Hauptfächer gewählt werden.

(\* Instrumentengruppen sind in diesem Zusammenhang Tasten-, Streich-, Zupf- und Blasinstrumente. Gesang kann als künstlerisches Hauptfach gewählt werden.)

## Zulassungsprüfung:

### **Musikerziehung (A1)**

Die ZulassungsbewerberInnen werden in folgenden Bereichen geprüft:

- Künstlerisches Hauptfach
- Klavier, wenn nicht Künstlerisches Hauptfach
- Gesang, wenn nicht Künstlerisches Hauptfach
- Sensibilität des musikalischen Gehörs
- Allgemeine Musiklehre
- Klavierpraktikum
- Teilnahme an einem musikalisch-kommunikativen Projekt

### **Instrumentalmusikerziehung (A2)**

Die ZulassungsbewerberInnen werden in folgenden Bereichen geprüft:

- Erstes Künstlerisches Hauptfach: Vortrag von Werken höheren Schwierigkeitsgrades (aus verschiedenen Stilepochen; Dauer ca. 20 Minuten)
- Zweites Künstlerisches Hauptfach: Vortrag von Werken mittleren Schwierigkeitsgrades (aus verschiedenen Stilepochen; Dauer ca. 15 Minuten)

## **Prüfungsanforderungen für A1 im Detail:**

### **Vorbemerkung:**

Bei allen Zulassungsprüfungen der Studienrichtung A1 wird ein – relativ einfaches (die Schwierigkeit ist davon abhängig, ob es sich um das künstlerische Hauptfach oder um das sonstige künstlerische Fach handelt) – Blattspiel verlangt.

Bezüglich des Prüfungsablaufs ist folgende Vorgangsweise üblich:

Die BewerberInnen wählen aus ihrem Programm das Stück aus, mit dem sie beginnen wollen; den weiteren Ablauf bestimmt die Prüfungskommission. Die Kommission behält sich vor, den Vortrag eines Stückes auch vor seinem Ende abzubrechen.

### **Künstlerisches Hauptfach;**

Vortrag von Werken mittleren Schwierigkeitsgrades (aus verschiedenen Stilepochen; Dauer ca. 15 Minuten)

### **Klavier (wenn nicht Künstlerisches Hauptfach);**

Vortrag von Werken geringen Schwierigkeitsgrades (aus verschiedenen Stilepochen)

### **Gesang (wenn nicht Künstlerisches Hauptfach):**

Voraussetzung ist eine gesunde und bildungsfähige Stimme. Die Fähigkeit zu stimmlicher Gestaltung soll erkennbar sein. Gesangstechnische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

1. Auswendiger Vortrag von 3 einfachen Liedern
2. Ein selbstgewählter Text in deutscher Hochsprache, der nicht auswendig gekonnt werden muss, ist vorzutragen (die Textvorlage dazu bitte mitbringen)
3. Es kann überprüft werden, inwieweit der Kandidat/die Kandidatin imstande ist, einfache stimmtechnische Anleitungen praktisch umzusetzen.

### **Sensibilität des musikalischen Gehörs:**

- Gehörtest: u.a. Hörübungen am Klavier; Singen von Intervallen und Dreiklängen
- Nachklatschen von vorgeklatschten Rhythmen; Klatschen notierter Rhythmen.

**Allgemeine Musiklehre:**

Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre, standardisierte Gehörtests, Gehördiktate (Melodie- und ein/zweistimmige Rhythmusdiktate), Fortsetzen einer begonnenen Liedmelodie, Erfinden einer Melodie zu gegebenem Text, Hören von Intervallen, Dreiklängen und Funktionstönen (Tonika, Dominante, Subdominante), etc.

**Klavierpraktische Prüfung:**

In einer Vorbereitungszeit von 20 Minuten sind zwei den Kandidaten unbekannte kurze Stücke zu lernen (Schwierigkeit geringer als die für die Klavierprüfung vorbereiteten Werke): 1 Solostück und 1 Primo- oder Secondo-Part eines vierhändigen Werkes

Die Kandidaten erhalten zusätzlich die Melodie eines Volksliedes, die mit einer leichten Begleitung versehen vorzuspielen ist.

Die musikalische Gestaltung der Stücke wird mitbewertet, beim vierhändigen Stück insbesondere das Halten des Tempos.

**Teilnahme an einem musikalisch-kommunikativen Projekt:**

Die Prüfung besteht aus folgenden Themenbereichen:

**Tanz bzw. Musik und Bewegung (=Kleingruppenarbeit)**

Zu einer vorgegebenen Aufgabenstellung erarbeiten Sie in einer Kleingruppe eine Bewegungspräsentation.

**Hören (=Kleingruppenarbeit)**

Zu einer vorgegebenen Höraufgabe sollen schulbezogene Überlegungen angestellt und präsentiert werden.

**Musizieren (=Kleingruppenarbeit)**

Zu einer vorgegebenen Aufgabenstellung erarbeiten Sie in einer Kleingruppe ein schulrelevantes Musikstück.

**Singen (=Arbeit mit dem Plenum)**

Wählen Sie ein Lied aus, an dem Sie eine von Ihnen gewählte Zielsetzung (z. B.: Mehrstimmigkeit, Textarbeit, Rhythmus etc.) mit einer Gruppe erarbeiten. Die Liedarbeit erfolgt a cappella. Sie haben dafür bei der Prüfung 15 Minuten Zeit. Die Zielsetzung muss in Form eines Konzepts bei der Kommission zu Prüfungsbeginn abgegeben werden.

**Reflexion**

10 Minuten Gespräch pro KandidatIn über alle Themenbereiche mit der gesamten Kommission

**Die Anwesenheit aller KandidatInnen ist für die Gesamtdauer des musikalisch-kommunikativen Projekts erforderlich.**

---

Die auf separaten Dokumenten veröffentlichten „Genauen Prüfungsanforderungen (instrumentale Anforderungen: Zulassungsprüfung, Diplomprüfungen)“ sind Bestandteil dieses Leitfadens.

siehe Homepage [www.moz.ac.at/muspaed-innsbruck](http://www.moz.ac.at/muspaed-innsbruck)

Nachstehend wird nur auf die Prüfungsanforderungen der Zulassungsprüfung für Musikerziehung eingegangen:

**Prüfungsanforderungen für die Zulassungsprüfung in den Instrumenten  
MUSIKERZIEHUNG (A1)**

**K L A V I E R**

**Künstlerisches Hauptfach:**

- 1 Werk von Bach (zB zweist. Invention c, h)
- 1 vollständige klassische Sonate mit sämtlichen Sätzen (zB Mozart: C KV 545, Beethoven: g op. 49/1)
- 2 Werke aus folgenden Gruppen:
  - Romantisches Werk (zB Schubert: Scherzo B)
  - 20. Jahrhundert (zB Bartok: Mikrokosmos IV)
  - Etüden (zB Czerny: Schule der Geläufigkeit)

**Künstlerisches Fach:**

- 1 Werk von Bach (zB aus 6 kleine Präludien)
- 1 vollständige klassische Sonatine mit sämtlichen Sätzen oder ein anderes klassisches Werk zumindest gleicher Schwierigkeit und gleichen Umfangs
- 1 Werk aus dem 19. oder 20. Jahrhundert (zB Schumann: Jugendalbum/2. Teil; Bartok: Mikrokosmos II)

**Allgemeines zur Auswahl der Stücke:**

- a) Es sollen nur Originalwerke gespielt werden (Werke für Cembalo, Clavichord und Hammerflügel gelten als Originalwerk). Dies gilt auch für Kammermusikwerke.
- b) Die Stücke sind möglichst nach einer Urtextausgabe (so vorhanden) zu studieren. Keinesfalls sind erleichterte oder gar gekürzte Versionen zulässig.
- c) Alle Werke müssen in der Originaltonart gespielt werden (zB Schubert: Impromptu op 90/3 in Ges-Dur)
- d) Sämtliche Werke sind vollständig vorzubereiten. Dies bedeutet insbesondere:
  - Klassik: Es muss eine ganze Sonate bzw. Sonatine vorbereitet werden. Lediglich bei sehr langen Werken kann auf Anfrage (!) gestattet werden, sich auf zwei Sätze einer Sonate oder Sonatine zu beschränken. Die Sonate oder Sonatine kann durch ein anderes zyklisches Werk, nicht aber durch ein Einzelstück ersetzt werden.
  - Romantische bzw. moderne Vortragsstücke: Neben Einzelstücken können auch Einzelsätze aus zyklischen Werken ausgewählt werden. Teile von Einzelstücken bzw. Einzelsätzen sind jedoch nicht zugelassen.
- e) Länge der Stücke: Ein einzelnes kurzes Vortragsstück (zB Bartok: Rumänischer Volkstanz Nr. 2) sollte nicht gewählt werden. Jedoch können zwei (oder mehrere) passende Stücke gemeinsam zu „einem“ Vortragsstück kombiniert werden (zB Bartok: Rumänische Volkstänze Nr. 2 und Nr. 4)
- f) Bei den Prüfungen sollen keine Wiederholungen gespielt werden.
- g) Der Kandidat/die Kandidatin darf ein Werk nicht selbst abbrechen.
- h) Auswendiges Spiel ist bei Zulassungsprüfungen nicht nötig.
- i) Es wird empfohlen, bei Bedarf selbst einen Umblätterer zu organisieren.
- j) Zur Prüfung ist ein Programm in dreifacher Ausfertigung mitzubringen.

## GESANG

### **Künstlerisches Hauptfach:**

5 Kunstlieder oder Arien sind auswendig vorzutragen.

zB Pergolesi: Se tu m'ami; Mozart: Der Zauberer; Mozart: Ein Mädchen oder Weibchen (Zauberflöte); Schubert: Lachen und Weinen; Schumann: Die Lotosblume

### **Künstlerisches Fach (Gesang für Musikpädagogen):**

3 Lieder (Volkslieder oder einfache Kunstlieder) sind auswendig vorzutragen, davon wenigstens eines ohne Begleitung. Ein Stück kann aus Jazz, Rock, Pop, Spiritual, Vokalimprovisation, Musical etc. stammen.

Beispiele für Volkslieder: Zum Tanze, da geht ein Mädal; Im Frühtau zu Berge; Kommt der Herbst; Ach bitterer Winter

## ORGEL

### **Künstlerisches Hauptfach:**

3 Werke aus verschiedenen Epochen (zB D. Buxtehude: Praeludium und Fuge D-Dur; J.S. Bach: Aus dem Orgelbüchlein: „Gelobet seist Du, Jesu Christ“, „Puer natus“; M. Reger: Kanon aus op. 59)

## VIOLINE

### **Künstlerisches Hauptfach:**

Sicheres Beherrschen der 1. bis 3. Lage, alle Grundstricharten, Vibrato.

1 Etüde, etwa aus Kayser op. 20

1 Musikstück im Schwierigkeitsgrad von Vivaldi: Konzert G-Dur, Telemann: Sonatinen

## VIOLA

### **Künstlerisches Hauptfach:**

Technik-Teil mit Tonleiter über drei Oktaven.

1 Etüde, z.B. von R. Kreutzer

1 Stück mittleren Schwierigkeitsgrades, z.B. Zelter Violakonzert, 1. oder 2. Satz, R. Schumann Märchenbilder. Prüfungszeit ca. 15 Min.

## VIOLONCELLO

### **Künstlerisches Hauptfach:**

Sicheres Beherrschen der ersten vier Lagen, alle Grundstricharten, Vibrato.

1 Etüde (zB Dotzauer I, Lee: Melodische und progressive Etüden)

1 Sonate (zB Marcello, De Fesch)

## KONTRABASS

### **Künstlerisches Hauptfach:**

Sicheres Beherrschen der 1. bis 7. Lage, Tonleitern über 2 Oktaven in Dur und Moll, Vibrato.

1 Etüde im Schwierigkeitsgrad von Franz Simandl: „30 Etüden für Kontrabass“

## GITARRE

### Künstlerisches Hauptfach:

Korrekte Haltung, sauberer und lauter Anschlag, Tonleitern in Dur und Moll, Bindetechnik – Arpeggien – Beherrschen der grundlegenden Spieltechnik, etwa dem Niveau der Pujol-Schule (Band 3 – 4), Aguado Giuliani. op. 30, 48, 51, Carcassi. op. 60, Brouwer (1-10) entsprechend.

Vortrag von mindestens 3 Werken aus drei verschiedenen Stilepochen, davon ein schnelles und eines in polyphoner Satzweise, leichtes Blattspiel in allen Lagen.

Die Werke müssen nicht auswendig gespielt werden.

## HARFE

### Künstlerisches Hauptfach:

N.Ch. Bochsa: Quarante Etudes faciles, op. 318, Band 2

F. Fernandez Palero: Romance

H. Renié: Au bord du ruisseau

A. Hasselmanns: Sérénade

B. Andrés: Danse D' Automne

## BLOCKFLÖTE

### Künstlerisches Hauptfach:

Es ist auf Sopran- und Altblockflöte vorzuspielen.

Sopranblockflöte (S):

1 leichte Variationsreihe aus dem „Fluyten-Lust-Hof“ von Jacob van Eyck (zB Bravade)

Altblockflöte (A):

2 Etüden (im Schwierigkeitsgrad von Hans-Martin Linde: Neuzeitliche Übungsstücke Nr. 4, 5, 6, 15)

2 Sonaten (zB Johann Christian Schickhardt: 6 leichte Sonaten (Schott) oder Antonio Vivaldi: 2 Sonaten (Süddeutscher Musikverlag)

## QUERFLÖTE

### Künstlerisches Hauptfach:

1 mittelschwere Etüde (zB aus A. Berbiguier: 18 Studien; H. Genzmer: Neuzeitliche Etüden, Band 1; P.

Taffanel: Vingt-Quarte Etudes progressives Nr. 1-10 in : Méthode complète, Teil V)

1 Sonate oder Solowerk (zB G.F. Händel: Hallenser Sonaten Nr. 1, 2 oder 3; J.N. Hummel: Sonate D-Dur op. 50; P. Hindemith, aus: Acht Stücke für Flöte allein, Nr. 1-3)

## KLARINETTE

### Künstlerisches Hauptfach:

5 Werke verschiedener Stilepochen (zB Jettl: 10 kleine Übungsstücke Nr. 3,5; Baermann: Schule 1. Teil, 2.

Abt. Nr. 18, 21, 22; F. Demnitz: Elementarschule – Akkordstudien)

## SAXOPHON

### Künstlerisches Hauptfach:

5 Werke (zB Marcel Mule: Cingt-Quarte Études Faciles d'après Samie Nr. 19-24 ; H. Klose : 25 Études de Mécanisme ; H. Tomasi : Chant Corse ; I. Bouvard : Bagatelle

## OBOE

### Künstlerisches Hauptfach:

5 Werke (zB Hinke: Praktische Elementarschule: Tonleiterstudien Nr. 1-14; Alessandro Marcello: Concerto d-moll, 1. Satz; G.F. Händel: Konzert g-moll, 1. Satz)

**FAGOTT**

**Künstlerisches Hauptfach:**

5 Werke verschiedener Stilepochen (zB Milde: Tonleiterstudien op. 24, Etüde Nr. 4; Milde: Konzertstudien op. 26; Etüden Nr. 30; Weisenborn: Etüde; Telemann: Sonate f; Mozart: Sonate B)

**HORN**

**Künstlerisches Hauptfach:**

3 Etüden oder Stücke (zB Alphonse 1; Nauber op. 33; Borris: Spielstücke)

**TROMPETE**

**Künstlerisches Hauptfach:**

3 Spielstücke (zB Schott: „Kleine Stücke alter Meister“)  
3 leichte Übungen aus einer Schule (Arban, Stegmann, Krupfer)

**POSAUNE**

**Künstlerisches Hauptfach:**

3 Etüden oder Stücke (zB Clodomir: Methode; Rochut: Melodische Etüden; Hause: 30 Etüden; Bleger: 31 Etüden)

**SCHLAGZEUG**

**Künstlerisches Hauptfach:**

Jeweils 2 Etüden im Schwierigkeitsgrad von:

Kleine Trommel: M. Goldenberg: Modern School for Snare Drummer, S. 48, 50, 51, 64

Pauke: F. Krüger: Pauken- und kleine Trommel-Schule, Nr. 31, 33, 34

Xylophon: E. Keune, E. Ockert : Schlaginstrumente, Nr. 1-2

1 Vortragsstück im Schwierigkeitsgrad von Gerster: Capriccio für Pauke und Klavier; J. Aubain: Trois Etudes  
je 3 leichtere Orchesterstellen (Xylophon, Pauke, kleine Trommel)